



Anneau du Rhin/F mit tz-motorsport.ch
30. & 31. Mai 2024 2 days «fun with friends»

Bericht vom zweiten Rennstreckenevent 2024 in «AdR»

Schon früh stand fest: Neben Claudio und Karin würden Yannis, Dani und ich zum 2-tägigen Rennstreckentraining in Anneau fahren. Da der ganze Frühling und auch Frühsommer so verregnet war, liess Karin ihre neue Ducati mangels Erfahrung zu Hause. Auch das Training war entsprechend angesagt, ab Mittwochmittag würde es vorwiegend regnen.



Anfahrt schon am Vorabend Am Mittwochnachmittag um halb 3 Uhr traf ich Dani an der Magdalenenstrasse, um das Auto zu laden. Bei Michi Meier mussten wir meine Maschine und das zweite Zelt abholen, ebenfalls den Anhänger für die beiden Maschinen. Um es uns bequem zu machen, mussten auch die Tische und Bänke mit. Mit nur einer Maschine im Bus blieb viel Platz für das übrige Gepäck. Die Fahrt zu Yannis nach Zürich-Altstätten mit nur einer Maschine auf dem Anhänger, mit einseitiger Last, war nicht ganz ohne Tücken!

Verspäteter Start, verspätete Ankunft im Regen Mit einer halbstündigen Verspätung machten wir uns um 17 Uhr auf den Weg, der ohne Verkehrsstau eineinhalb Stunden gedauert hätte. Doch offenbar waren wir nicht die einzigen, die sich an diesem Mittwochnachmittag in den Verkehr stürzten: Am Donnerstag war Fronleichnam (in D Christi Himmelfahrt) und deshalb wohl viel los. Ab Spreitenbach bis Birrfeld ging es nur zögerlich vorwärts, nach der Grenze bei Rheinfelden seichte es in Strömen und zudem war in Deutschland noch das Autobahndreieck Neuenburg gesperrt, so dass wir die Ausfahrt Müllheim und ab da die Landstrasse als Ersatz nehmen musste. So wurde es schliesslich halb 8 Uhr statt halb 7, doch Claudio war auch erst um Viertel nach 7 eingetroffen. Wenigstens konnten wir noch das Zelt im Trockenen aufstellen, bevor es später wieder nass wurde.



Anschliessend ging's zum Hotel «La ferme du pape» in Eguisheim. Das Hotel zeichnet sich aus mit grosszügigen Parkierverhältnissen und guter Küche: Obwohl wir erst gegen 21 Uhr eintrafen (die Küche war schon fast fertig geputzt!), durften wir das Nachtessen ohne Einschränkung aus der Speisekarte aussuchen. In einer separaten Stube fernab vom grossen Speisesaal konnten wir ohne Hast das Essen geniessen, während das Personal das Restaurant für das Frühstück am nächsten Morgen aufdeckten. Der Service war einmal mehr toll!



Donnerstag, 30. Mai um 06.00 Uhr: Erster Blick nach draussen: Im Osten blauer Himmel, im Westen dunkle Regenwolken - zumindest im Moment (noch) kein Regen! Für Normalos Frühstück ab 7 Uhr, für uns bereits um halb 7, verdankenswerterweise ... Um 07.05 Uhr trafen wir uns auf dem Parkplatz zur Abfahrt.



Die Fahrt zur Rennstrecke geht etwa 15 Minuten. Wegen der späten Ankunft hatten wir nur das Nötigste ausgepackt und aufgestellt. Nun hiess es einrichten: Motorräder ab- und ausladen, Material bereitstellen und Motorräder vorbereiten. Rückspiegel abmontieren, Gläser mit Klebeband abdecken, Nummern montieren. Auch die technische Kontrolle und die Fahrerbesprechung fiel in diese Zeit. Bis zu dieser hatte das Wetter gehalten, just zur grossen Zusammenkunft begann es zu regnen und wir mussten die Besprechung in die Riesengarage verlegen, die zum Glück zur Verfügung stand. Damit war mein erster Einsatz auch «ins Wasser gefallen», da ich von den Slicks auf die Regenräder umrüsten musste. Schon bei meinem zweiten Turn (dem offiziell dritten) trocknete die Piste ab und nach der Mittagspause war dann definitiv trocken und so stand ein weiterer Wechsel der Räder an. Am ersten Tag bewegten wir uns nur auf der verkürzten Strecke, so konnte ich immerhin noch 3 mal mit Slicks auf trockener Fahrbahn fahren. Yannis wurde in die gelbe Gruppe umgeteilt, so konnte ich ihn noch etwas betreuen. Er war in den Kurven schon recht schnell unterwegs, mochte aber die Überholmanöver nicht so. Deshalb liess er sich dann wieder bei der grünen Gruppe einteilen.



(Seite noch in Arbeit, Stand: 6.6)